

vier Milliarden Besucher vom europäischen Kontinent, die jedes Jahr nach Großbritannien aufbrechen um dort den Sommer zu verbringen – das kann in Zeiten eines ungeklärten Brexits ja nur eine Falschmeldung sein? Ist es aber nicht, denn bei den Reisenden handelt es sich um Schwebfliegen, die sich im Vereinigten Königreich bei Bestäubung und Blattlausvertilgung ausgesprochen nützlich machen. Im Herbst geht es dann bei guten Winden inklusive Nachwuchs wieder zurück. Netto fliegen dabei 28 Tonnen Biomasse mehr in Richtung Kontinent, als von dort aufgebrochen waren. Wie gut, dass dafür weder Einwanderungsrichtlinien noch Zollbestimmungen zu beachten sind...

Nicht ganz so weit, aber umso zielstrebig, reisen Fliegen, die ein Forscherteam in der Elfenbeinküste beobachtete. Zuvor markierte Individuen folgten „ihrer“ Gruppe von Rußmangaben bzw. Schimpansen in einem dichten Schwarm, während sich die Affen kilometerweit durch den Regenwald fortbewegten. Die Wissenschaftler interpretieren dies dahingehend, dass die Anwesenheit von Fliegenschwärmen eine bisher kaum erforschte Begleiterscheinung von Sozialität sei.

Möge Ihnen diese Information helfen, entspannt zu bleiben, wenn Sie – ssssssst – bsssssiirr – ssssssst – demnächst bei einem sommerlichen Picknick, einem erholsamen Nickerchen oder gar bei der Lektüre dieses VBIO-Newsletters von lästigen Fliegen umschwirrt werden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit,
Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



POLITIK & GESELLSCHAFT

Tierexperimentelle Forschung: Zwischen Tierschutz und wissenschaftlicher Qualität

In der tierexperimentellen Forschung gilt es, höchste wissenschaftliche Qualität und hohe Tierschutzstandards gleichermaßen sicherzustellen, wobei es in der Praxis zu Wechselwirkungen und Spannungen kommen kann. Die Ständige Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ruft Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, Tierschutzmaßnahmen...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Nationalakademie Leopoldina fordert sozialverträgliche und innovationsfördernde Sofortmaßnahmen zum Klimaschutz

Deutschland und die Weltgemeinschaft haben sich im Pariser Klimaabkommen 2015 dazu verpflichtet, die menschengemachte globale Erwärmung der Erde auf weniger als 2°C zu beschränken. Dieses Ziel ist nur noch zu erreichen, wenn sofort sowohl nationale wie auch internationale Vereinbarungen eingehalten werden. In der heute veröffentlichten Ad-hoc-Stellungnahme „Klimaziele 2030: Wege zu...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Neuer Ausschaltmechanismus für Schalterproteine entdeckt

Einen neuen Mechanismus, mit dem Schalterproteine abgeschaltet werden können, haben Forscher der Ruhr-Universität Bochum und der schwedischen Universität in Uppsala entdeckt. Schalterproteine wie das Ras-Protein regulieren viele Prozesse im Körper und sind am Entstehen von Krankheiten wie Krebs beteiligt. Die Forscher um Prof. Dr. Klaus Gerwert und Dr. Till Rudack vom Bochumer Lehrstuhl...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Regulation des Wurzelwachstums aus der Ferne: Wie Gene aus Blattzellen das Wurzelwachstum beeinflussen.

Pflanzen verfügen über vielfältige und komplexe Kommunikationswege und das aus gutem Grund. Kommunikationsfehler oder „false news“ könnten die Pflanzen nämlich im schlimmsten Fall mit dem Tod bezahlen. Ein Wissenschaftlerteam des Max-Planck-Instituts für Molekulare Pflanzenphysiologie hat gemeinsam mit internationalen Kooperationspartnern einen völlig neuen Mechanismus der internen...

[weiterlesen](#)



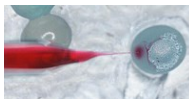
POLITIK & GESELLSCHAFT

Zweite Konferenz der Arten - Jetzt anmelden

Unter dieser Überschrift lädt das Forschungsmuseum Alexander Koenig zur „Konferenz der Arten-Gemeinsam gegen das Artensterben“ vom 31.08. bis 01.09.2019 nach Bonn.

Die zweite Konferenz der Arten fokussiert auf die Fragen, was über den Artenschwund in Mitteleuropa bekannt ist, welche Veränderungen in der Landschaft beobachtet wurden, und welche Rolle die Artenkennerninnen und Artenkennner...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Ein gestörter Geruchssinn hindert Tabakswärmer an der Futtersuche, nicht aber an der Eiablage

Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie haben mit Hilfe der Genschere CRIPSR-Cas9 den Geruchs-Ko-Rezeptor Orco in Tabakswärmern funktionsunfähig gemacht. Verhaltensexperimente verdeutlichten, dass die Nahrungssuche dieser Motten sichtlich gestört ist. Die Motten flogen zwar Blüten des Stechapfels an, landeten aber abrupt auf der Pflanze, ohne überhaupt den...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Schwebfliegen auf Reisen

Das Leben auf der Erde ist ständig in Bewegung: Viele Tierarten ziehen im Rhythmus der Jahreszeiten von den Winter- in die Sommerlebensräume. Darunter sind auch viele Insekten – neusten Erkenntnissen zufolge auch Schwebfliegen. Wissenschaftler der Universität Exeter haben die Bewegungsmuster der Insekten in Großbritannien untersucht und herausgefunden, dass jedes Jahr bis zu vier...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Bei Bakterien bestimmen die Nachbarn mit, welche Zelle zuerst stirbt: Physiologie des Überlebens

Bakterien gehen in Hungerphasen nicht einfach nach dem Zufallsprinzip zugrunde, sondern auch die Nachbarzellen haben ein Wörtchen mitzureden. Ein Forschungsteam der Technischen Universität München (TUM) hat nun herausgefunden, dass vor allem zwei Faktoren über Leben und Tod entscheiden: die für das Weiterleben notwendige Energie und die Effizienz, mit der die Überlebenden Biomasse aus...



[weiterlesen](#)

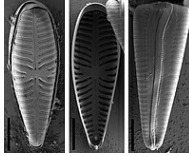


WISSENSCHAFT

Fliegen verbreiten Krankheiten möglicherweise auch unter Affen

Auf der ganzen Welt haben Menschen ein un gutes Gefühl dabei, wenn Fliegen sich beim Sommerpicknick auf ihren Speisen niederlassen. Diese Vorbehalte sind begründet, denn frühere Studien zeigten, dass Fliegen unter Menschen und Nutztieren eine Vielzahl von Krankheitserregern verbreiten. In Zusammenarbeit mit Roman Wittig vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie und dem...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Neue Kieselalgen-Gattung Gomphonella entdeckt

Die neue Kieselalgen-Gattung Gomphonella umfasst nach heutigem Wissensstand 30 Arten. Sie leben weltweit überwiegend in Süßwasserseen. Die Artenvielfalt von Gomphonella wurde durch den schlechten wissenschaftlichen Kenntnisstand bisher unterschätzt, weshalb sie für Gewässerqualitätsuntersuchungen im Rahmen der EU Wasserrahmenrichtlinie in Zukunft bedeutend werden könnte. Die Ergebnisse...

[weiterlesen](#)

[Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

LEHRERFORTBILDUNG | BERLIN

20.08.2019 - 21.08.2019

MNU-Tag Berlin/Brandenburg

[weiterlesen](#)

[Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG)
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

[Wie kann ich den VBIO-Newsletter nicht mehr erhalten?](#)

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (oc: ##USER_email##) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen. Nutzen Sie bitte diesen Abmelde link. Wenn Sie Ihren Namen nicht weitergeleitet wurde, Melden Sie sich in diesem Fall direkt beim Absender ab.

